

Viadvent - Projektbericht

Die ersten Vorbereitungen für das Projekt fanden bereits ab Oktober des Jahres 2015 statt. Durchgeführt wurde das Projekt vom 1.12.15 bis zum 24.12.15. Hierbei gab es verschiedene Aktionen. Zum einen hatten wir auf Facebook einen virtuellen Adventskalender erstellt, wobei wir jeden Tag Traditionen eines Landes rund um die Weihnachtszeit vorstellten. Gleichzeitig waren wir ab Beginn Dezember mehrmals die Woche mit einem Stand im GD-Foyer vertreten, um auf unsere Veranstaltung, einen interkulturellen Adventabend, am 16.12.15 aufmerksam zu machen. An unserem Stand konnte man auch Unicef-Weihnachtskarten kaufen, da wir im Rahmen des Projekts mit der Hochschulgruppe Unicef sowie mit Unicef Frankfurt Oder kooperierten. Gleichzeitig haben wir dafür gesorgt die Uni weihnachtlich zu schmücken. Dies war insbesondere im GD sichtbar. Hier hatten wir zudem einen Weihnachts- Wünschebaum aufgestellt. An diesem hingen auf Papier gesammelte Wünsche von der Studierendenschaft, Mitarbeiter/innen der Universität sowie von Bürger/innen aus Frankfurt an der Oder. Diese Aktion hat viel Aufmerksamkeit erhalten und viele Menschen begeistert.

Der interkulturelle Adventsabend hat im GD Raum 102 statt gefunden. Der Raum war besonders weihnachtlich geschmückt. Es gab eine Menge Essen und Trinken, sowie weihnachtliche Musik. Im Laufe des Abends kamen immer mehr Leute, sodass insgesamt über 100 Leute an der Veranstaltung teilgenommen haben. Eine Gruppe geflüchteter junger Männer, welche zu der Zeit im Eurocamp in Frankfurt Oder wohnhaft waren, sind auch gekommen. Ein kleines Ensemble des Orchesters hat Weihnachtslieder gespielt. Anschließend gaben eine Sängerin und ein Gitarrist ein kleines Konzert. Zu ihrem Auftritt gehörten ihre eigenen Lieder sowie Coversongs. Des Weiteren war während der gesamten Veranstaltung eine Diashow zu sehen, welche all die bisherigen Aktionen sowie Arbeiten der Projektgruppe zeigte. Gegen Ende des Abends fand noch die Tombola statt, wobei eine Menge Preise vergeben worden sind. Bevor wir die Gruppe geflüchteter junger Männer verabschiedet haben, überreichten wir Ihnen noch ein paar Weihnachtsgeschenke wozu Fußball-Leibchen und Fußbälle sowie kleine Süßigkeitstüten gehörten. Dies war zuvor mit dem Leiter des Camps abgesprochen worden und die Geschenke standen ganz oben auf dem Wunschzettel.

Um unser Projekt zu finanzieren haben wir neben der finanziellen Unterstützung des ASTAs viele Spenden gesammelt. Hierbei haben wir unser Projekt im katholischen Gottesdienst der Heilig Kreuz

Kirche in Frankfurt Oder vorgestellt, alle Teilnehmenden eingeladen und anschließend Kuchen verteilt, wobei im Gegenzug Geld gespendet werden konnte. Ähnliches haben wir bei der Aktion „Tausend und (d)ein Licht“ der Initiative „Frankfurt zeigt Herz“ gemacht. Dort hatten wir auch "Wünsche" für unseren "Wünschebaum" aller Teilnehmenden, wozu hauptsächlich Bürger/innen der Stadt, darunter auch einige Kinder, gehörten, gesammelt. Außerdem haben wir auch durch den Verkauf von Tombola-Tickets Geld eingenommen. Einige Leute haben ebenso Geld gespendet als wir unseren Stand im GD hatten. Zuletzt hat uns die evangelische Kirche am Gertraudenplatz mit 50 Euro unterstützt.

Im Laufe des Projekts haben wir von vielen Menschen eine positive Rückmeldung im Hinblick auf unsere Aktionen, insbesondere bezüglich des Wunschebaumes und des interkulturellen Abends, erhalten. Uns hat die Projektarbeit eine Menge Spaß bereitet und jeder von uns hat sehr viel dazu gelernt. Die Arbeit in einem internationalen Team haben wir ebenso sehr geschätzt!